



Mit überwältigenden Stimmen und Ausstrahlung begeistern Stefan Zenkl und Anke Briegel das Publikum in der Harenberger St.-Barbara-Kirche. Wehrbein

Viel Applaus für Benefizkonzert

Opernsänger treten in Harenberg auf – Förderverein spart für neue Mauer um Gotteshaus

VON NICOLA WEHRBEIN

HARENBERG. Was für ein grandioser Auftritt: Sopranistin Anke Briegel, Bariton Stefan Zenkl und Pianist Andrea Sanguineti haben am Montagabend die Harenberger St.-Barbara-Kirche in eine große Opernbühne verwandelt.

Unter dem Titel „Von Spätzle über Fleckerl bis Penne...“ nahmen die drei jungen Musiker aus Schwaben, Österreich und Italien die etwa 100 Besucher mit in die Welt von Mozart, eines Gioachino Rossini, von Gaetano Donizetti und Vincenzo Bellini.

Allein der imposante Auftakt: Als Papageno schritt Zenkl durch den Mittelgang der Kirche und stimmte „Der Vogelfänger bin ich ja“ aus Mozarts „Zauberföte“ an. Vollkommen verzaubert lauschten die Zuhörer auch dem folgenden Duett mit Anke Briegel.

Von Beginn an schafften es die Sänger, das Publikum zu bannen und mit ihren überwältigenden Stimmen, ihrer Ausstrahlung, mit Schauspiel, Pathos und Poesie zu verführen.

Mit Wiener Charme führte Zenkl durch das Programm und erzählte locker und sympathisch

die Handlung der Opern. Ob Rossinis „Der Barbier von Sevilla“, Donizettis „Figlia del reggimento“ oder die Stücke von Bellini: Mit bewegender Leidenschaft brachten die Musiker die Geschichten von Liebe, Freude und Schmerz in ihren Arien und Duetten zum Ausdruck. Sanguineti begleitete nicht nur perfekt, sondern glänzte mit einem Klaviersolo aus Rossinis „Otello“.

Besser als mit den schönsten Auszügen aus Mozarts „Don Giovanni“ hätte der Abend kaum ausklingen können – verführerisch und leidenschaftlich. Mit großem

Applaus verabschiedeten die Seelzer und die rund 20 Österreicher vom Österreichisch-Deutschen Freundeskreis Hannover die Musiker von deren ungewöhnlicher Opernbühne.

Das Benefizkonzert kommt der Kasse des Fördervereins der Kirchengemeinde zugute. „Rund 20000 Euro haben wir mittlerweile für die Erstellung der Kirchenmauer zusammen“, sagte der stellvertretende Vorsitzende Hans-Jürgen Anacker. Man werde nun einen Kostenvorschlag einholen. „Mit 40000 Euro müssen wir wohl rechnen“, sagte er.